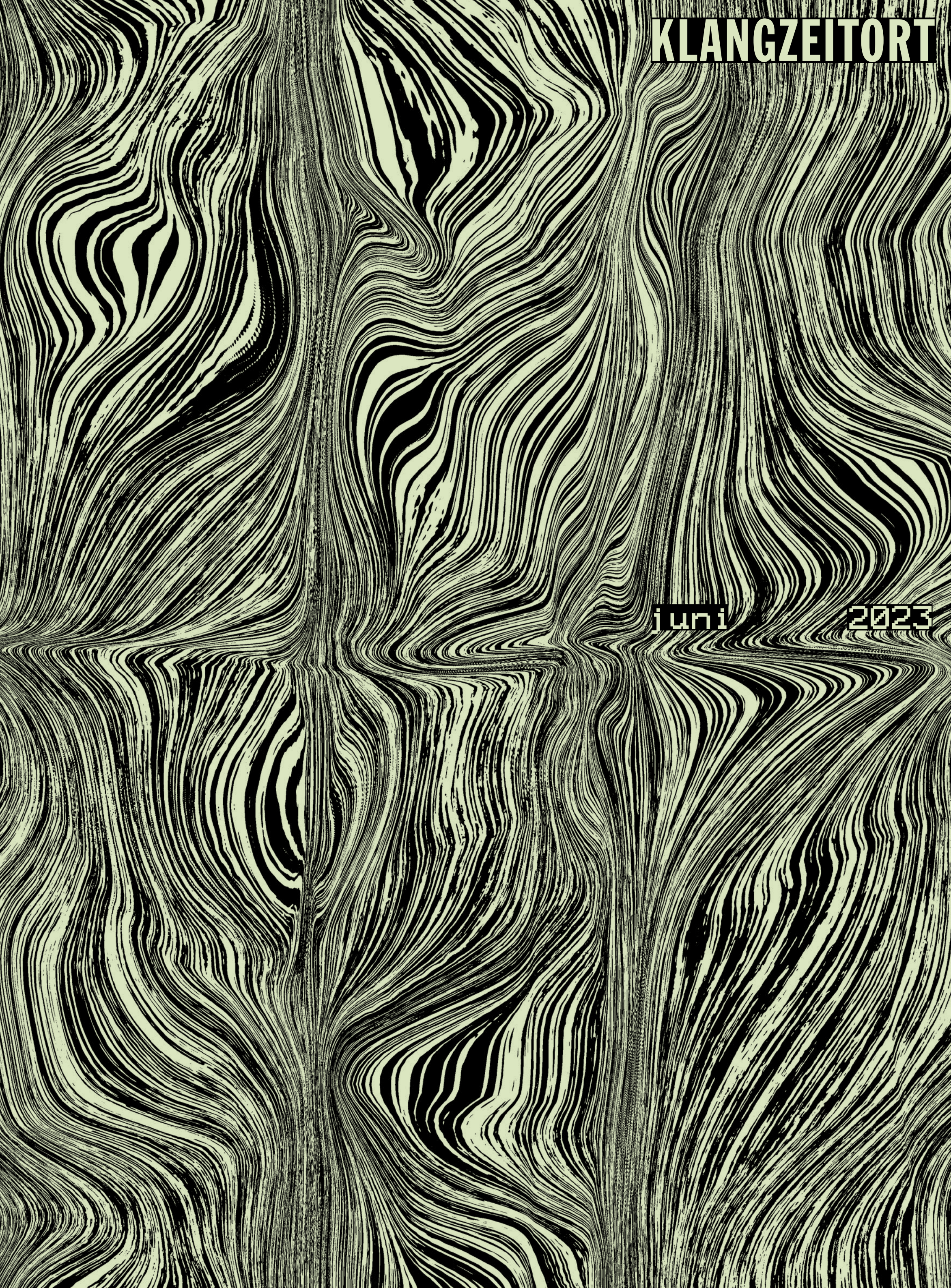




KLANGZEITORT

juni

2023

3. Samstag 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin: Forum Neue Musik – Ensemble-Edition

Eintritt frei
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Im Forum Neue Musik werden ausgewählte Ensemble-Werke von Kompositionsstudierenden im Studiosaal der HfM Hanns Eisler Berlin uraufgeführt und diskutiert. Ein Abend mit Kompositionen von Saemi Jeong, Mert Morali, und Andrea Miazzon.
Leitung: Christian Schüller

9. Freitag 10–17 Uhr

10. Samstag 10–17 Uhr

19. Montag 10–17 Uhr

UdK Berlin: radio.earth – Remote recording and streaming in the context of ecological awareness mit Udo Noll

UNI.K | Studio für Elektroakustische Komposition, Klangkunst und Klangforschung, Fasanenstr. 1b, R.214 und Exkursionen

Udo Noll ist field recordist, Klangkünstler und Initiator von verschiedenen kollaborativen Radio- und Internetplattformen. Er ist aktiv bei „radio.earth: a critical listening space for live soundscapes from 1st to 3rd natures.“ radio.earth ist ein partizipatives Radiokunstprojekt zu Landschaft / Soundscape in Bezug zur ökologischen Krise, ihren Auswirkungen auf unsere Umwelt und zu Handlungsmöglichkeiten. Landschaft / Soundscape werden verstanden im Zusammenhang mit der Verstrickung und Einbettung des Menschen – in unsere Umgebung, die Umwelt und (Vorstellungen von) Natur. radio.earth eröffnet als ökologische Perspektive die Fähigkeit, von der Klanglandschaft betroffen oder berührt zu sein, im Sinne von offen und durchlässig zu werden für jeweilige Orte, Atmosphären, Erkenntnisse, Themen – während langer Hörsitzungen im Echtzeit-Streamen. Im Workshop werden theoretische/philosophische/ästhetische/aktivistische Konzepte von soundscape-Aufnahmen auf geteilten Plattformen kennengelernt und diskutiert. Im Fokus steht das Hören von Landschaften über mediale Aufzeichnung und Streamen in Echtzeit – hierzu gibt es eine technische Einführung und gemeinsame Erprobungen mit Live-Streaming von Klang-Landschaften im urbanen und ländlichen Raum.

Im Rahmen des Seminars „Elektroakustische Komposition – Sound between earth and sun“ von Kirsten Reese.
Mit freundlicher Unterstützung von InKüLe „Innovationen für die Künstlerische Lehre“ der UdK Berlin.

12. Montag 12 Uhr

UdK Berlin: Vortrag/Diskussion mit Elaine Mitchener

UNI.K | Studio für Elektroakustische Komposition, Klangkunst und Klangforschung, Fasanenstr. 1b, R.214

Elaine Mitchener ist eine britische afro-karibische Vokalistin, Bewegungskünstlerin und Komponistin, die zwischen zeitgenössischer/experimenteller Neuer Musik, freier Improvisation und Bildender Kunst arbeitet und derzeit Stipendiatin des Berliner Künstlerprogramms des DAAD ist. Mitchener hat die Texte sowohl revolutionärer Denker:innen der afrikanischen Diaspora als auch der europäischen Avantgarde studiert und in ihre Arbeit aufgenommen. Sie entwickelt aus dieser Auseinandersetzung mit Komponist:innen, Ensembles, Tänzer:innen und Choreograf:innen multidisziplinäre Programme unter ihrer gesamt künstlerischen Leitung.

Im Rahmen des Seminars „Elektroakustische Komposition – Sound between earth and sun“ von Kirsten Reese.
Mit freundlicher Unterstützung der AG Frauenförderung der Fakultät Musik der UdK Berlin.

15. Donnerstag 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin: Forum Neue Musik – Kammermusik-Edition

Eintritt frei
HfM Hanns Eisler Berlin, Krönungskutschen-Saal, Neuer Marstall, Schlossplatz 7

Im Forum Neue Musik werden ausgewählte Kammermusik-Werke von Kompositionsstudierenden im Krönungskutschen-Saal der HfM Hanns Eisler Berlin uraufgeführt und diskutiert. Zu hören sind Stücke von Jakob Böttcher, Simon Röttingen, Michael Essl, Wei Hao, Saemi Jeong.
Mitwirkende: Studierende, Sonar-Quartett
Künstlerische Leitung: Jörg Mainka

16. Freitag 10–14:45 Uhr

17. Samstag 11:15–13:30 Uhr / 17–18 Uhr

UdK Berlin: ZWISCHENSTÄNDE – Treffpunkt Klavier. Eine Exploration für Pianist:innen und Komponist:innen mit Ernst Surberg und Esther Ropón

UdK Berlin, Konzertsaal Hardenbergstraße

Klavier- und Kompositionsstudierende der UdK Berlin entwickeln im Laufe des Sommersemesters gemeinsame Projekte unter der Betreuung zweier Expert:innen der zeitgenössischen Klaviermusik. Zu Gast ist der Neue-Musik-Spezialist Ernst Surberg (Ensemble Mosaik) gemeinsam mit seiner spanischen Duopartnerin Esther Ropón. In mehreren Arbeitsphasen werden Spiel- und Kompositionstechniken erarbeitet, die in einem Abschlusskonzert präsentiert werden.
Leitung: Elena Mendoza, Ivo Berg, Björn Lehmann

16. Freitag 19:30 Uhr

–18. Sonntag

klangzeitort: „Schreiben über neue Musik“ – Praxisseminar

Freie Universität Berlin, Institut für Theaterwissenschaft, Grunewaldstraße 35, Hörsaal

Das Praxisseminar „Schreiben über neue Musik“ bietet Studierenden der UdK, HfM Hanns Eisler, HU und FU Berlin eine Einführung in das journalistische Schreiben über neue Musik und das Erstellen von kleinen Hörstücken oder Podcasts. Ausgehend von der gemeinsam besuchten Aufführung von Giorgio Battistellis „Il Teorema di Pasolini“ an der Deutschen Oper Berlin verfassen die Studierenden Beiträge für ein Print- oder Audio-Medium.
Leitung: Camilla Bork, Kristoffer Cornils, Andreas Engström, Irene Kletschke, Leonie Reineke, Susanne Westenfelder und Bastian Zimmermann

Eine Zusammenarbeit von inm / field notes, Positionen. Texte zur aktuellen Musik, klangzeitort, dem gemeinsamen Institut der HfM Hanns Eisler Berlin und UdK Berlin sowie dem Seminar für Musikwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität (FU) Berlin und dem Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt Universität (HU) zu Berlin.

19.6. Montag

–14.7. Freitag

klangzeitort: 777 – ein Tanzprojekt von klangzeitort und HZT Berlin – Probenphase

7 Komponist:innen und 7 Choreograph:innen erarbeiten 7 kollaborative Performances. Durch die Kooperation von Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT) und klangzeitort bieten beide interdisziplinären und kollaborativen Arbeiten der Studierenden in den Bereichen zeitgenössischer Tanz und neuer Musik eine Bühne. Das Projekt 777 wird von Netta Weiser, Genoël Rühle, Wolfgang Heiniger, Ingo Reulecke, Wanda Golonka und Christiane Berger betreut.

19. Montag

–22. Donnerstag

Gather (FEM*_MUSIC*_): Strangely familiar, familiarly strange: Autobiographical storytelling – Blockseminar

Gutshof Sauen – Die Begegnungsstätte der künstlerischen Hochschulen Berlins

In diesem Blockseminar geht es um autobiographische Narrativen der Fremde und Fremdheit, des Fremdseins und des Fremdfühlens. Durch kreative Gruppen- und Einzelprozesse sollen die eigenen Positionierungen reflektiert und künstlerische Prozesse angestoßen werden. Das Thema der Fremdheit (und, im Gegenzug, der Vertrautheit) wird in dem Seminar auf zwei Ebenen eine Rolle spielen: Zum einen ist es Impuls für kreative Arbeiten; zum anderen spiegelt es sich auch in der Konzeption des Seminars als kollektiver Raum wieder. So stehen im Zentrum des Seminars das gegenseitige Kennenlernen, Austauschen und Zuhören, sowohl von Geschichten als auch von Skills, Wissen und Methoden der Teilnehmenden. Wir möchten uns außerdem gemeinsam verschiedene künstlerische Auseinandersetzungen anschauen und besprechen. Dazu können unter anderem Texte von Audre Lorde, Jezz Chung und Sinthujan Varatharajah gehören, aber auch der Auswahlprozess kann ein kollektiver sein. Am Ende des Seminars sollen künstlerische Arbeiten oder Ansätze, die aus diesem Prozess angestoßen worden sind, präsentiert werden. Das Medium der dabei entstehenden Werke kann frei gewählt werden. Zusätzlich wird es ein Vorbereitungstreffen am 24. Mai und einen Termin für die Präsentation der künstlerischen Arbeiten geben (vermutlich am 8. Juli, tba). Eingeladen sind Teilnehmende aus allen Fachrichtungen.
Information und Kontakt: gather@udk-berlin.de
Leitung: Linh Müller, Marieke Helmke

Dieses Seminar ist Teil des Gather Kollektivs (ehemals FEM*_MUSIC*_): Ein partizipatives und hierarchie-armes Projekt, das 2016 begann, um intersektionale Perspektiven auf zeitgenössische Kunst- und Musikproduktion zu diskutieren. Es wird gefördert durch das Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit in Forschung und Lehre (BCP), der AG Frauenfördergelder der UdK Berlin und durch die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der UdK Berlin.

KlangKunstBühne-Spezial 2023
Im Juli und August 2023 findet das KlangKunstBühne-Spezial mit Workshops der Performancegruppe She She Pop und des Video- und Theaterkünstlers Chris Kondek statt.

Teilnahmeentgeld: 290 bis 340 Euro
Anmeldeschluss: 15. Juli 2023

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter
www.klangkunstbuehne.de

juni2023

LAUTE POST

der Podcast von klangzeitort

► www.klangzeitort.de/podcast

FOLGE 1

SUSANNE WESTENFELDER IM GESPRÄCH MIT ANNESLEY BLACK

online ab 26. Mai 2023

Der Podcast LAUTE POST geht im Sommersemester 2023 in die vierte Runde, diesmal zum Thema „Warum komponieren?“.

Welchen Zweck hat es angesichts der aktuellen Krisen, Musik zu komponieren, zu spielen, zu lehren oder zu veranstalten? Gibt es jenseits „des Absoluten“, „des Sinns“ oder des „Warums“ auch ein „Wozu“, das über wirtschaftliche, funktionale, pädagogische, soziale etc. Aspekte hinausreicht? Und wie wären dieser Sinn und Zweck von Musik dann zu bestimmen? Diesen Fragen geht der Podcast im Sommersemester nach. Durch die Gespräche des Ketteninterviews führt wieder Susanne Westenfelder, Regisseurin, Musiktheoretikerin, Musikjournalistin und Kritikerin. Das Thema wird von Folge zu Folge und Gesprächspartner:in zu Gesprächspartner:in weitergegeben – mit ungewissem Ausgang.

Annesley Black ist Komponistin und Professorin für Elektroakustische Komposition und Klangkunst an der Hochschule für Musik in Würzburg. Seit 2018 ist sie außerordentliches Mitglied des Canadian Music Centre. Im Mai 2018 wurde Black als neues Mitglied in die Sektion Musik der Berliner Akademie der Künste gewählt.

Projektleitung: Susanne Westenfelder

Dramaturgie: Robert Sollich

Idee und Konzept: Susanne Westenfelder, Robert Sollich, Wolfgang Heiniger, Irene Kletschke

Nachzuhören überall wo es Podcasts gibt – oder auf: www.klangzeitort.de/podcast

